

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

☒ Antrag zur direkten Beratung in StvV
gemäß § 9 GOSTvV

☐ Antrag über SKA gemäß § 9 GOSTvV

☐ Antrag über BUA gemäß § 9 GOSTvV

☐ Antrag über HFA gemäß § 9 GOSTvV

☐ Anfrage gemäß § 9 GOSTvV

☐ Frage gemäß § 10 GOSTvV

Stadtverordnetenvorsteher

Datum

Uhrzeit

Sichtvermerk

Schriftführer (in)

Datum

Uhrzeit

Sichtvermerk

betr. Nutzungskonzept für ungenutzte Räume im neuen Hallenbad

Der Magistrat wird beauftragt, kurzfristig Alternativnutzungsmöglichkeiten für die Räume des neuen Hallenbades im Obergeschoss und Dachbereich vorzustellen, in welchen die Sauna untergebracht werden sollte.

Der Bericht soll zwingend die Nutzungsmöglichkeiten für Kinderbetreuungseinrichtungen aufzeigen. Ausdrücklich soll der Bericht darüber Auskunft geben, wie die bereits angedachte Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte am dortigen Standort umgesetzt werden könnte.

Begründung:

Da die Sauna nun definitiv nicht ausgebaut werden kann, muss schnellstmöglich darüber entschieden werden, wie ab kommendem Jahr die ungenutzten Flächen in den Obergeschossen des Hallenbades sinnvoll und kostensparend genutzt werden können.

Die Stadt plant den Bau und die Einrichtung einer weiteren Kindertagesstätte. Der vom Magistrat vorgeschlagene Standort dieser neuen Einrichtung in der Neuhausstraße wurde zwischenzeitlich aufgegeben.

Die Einrichtung einer Kindertagesstätte, auch als „Schwimmbadkindergarten“ oder als „Wald-, Wiesen- und/oder Feldkindergarten“, könnte auf Grund der guten Lage des Standortes in der Altkönigstraße eine sinnvolle Alternative sein. Die Infrastruktur des Schwimmbades kann genutzt werden und spart viele erforderliche Aufwendungen ein. Im Außenbereich des Hallenbades lassen sich kostengünstig Spielmöglichkeiten einrichten, die auch zu Zeiten, an denen die Kindertagesstätte geschlossen ist, von Kindern des Freibades genutzt werden könnten. Falls die beiden größeren Betriebe in der Nachbarschaft Interesse an einer Kooperation in Sachen Kinderbetreuung haben, sollten hier Gespräche aufgenommen werden.

Oberursel wäre nicht die erste Stadt, die aus der Not eine Tugend macht und einen Schwimmbadkindergarten einrichtet. Eine solche Einrichtung würde einen frühkindlichen Schwimmunterricht ermöglichen.



Andreas Bernhardt
(Fraktionsgeschäftsführer der OBG-Fraktion)